

## Pressemitteilung InfraWatt

Schlagwörter: Trinkwasser, Kraftwerk, Infrastrukturanlagen, erneuerbare Energie, Photovoltaik, Strom, Förderprogramm, Energiewende.

### InfraWatt-Innovationspreis 2019

#### Wasserversorgung Sarnen nutzt Infrastruktur für erneuerbare Energieerzeugung

*Bern - Die Kombination Wasser und Strom kann gefährlich sein. Nicht aber, wenn es sich um Trinkwasserkraftwerke handelt. Eine Vorreiterrolle nimmt hier die Wasserversorgung Sarnen ein. Nun kombiniert sie diese erneuerbare Energiequelle noch mit Solarenergie und gibt diese als Ökostrom ins öffentliche Netz ab. Für die systematische Umsetzung der verschiedenen Potenziale zur erneuerbaren Energieproduktion erhält die Wasserversorgung nun den InfraWatt-Innovationspreis 2019.*

Jedes Jahr vergibt der Verein InfraWatt, der sich im Bereich Abwasser, Abfall, Abwärme und Trinkwasser für eine energieeffiziente und sinnvolle Nutzung dieser Ressourcen einsetzt, den Innovationspreis. In diesem Jahr überreichten InfraWatt-Präsident Ständerat Filippo Lombardi und Martin Sager, Direktor des Schweizerischen Vereins für Gas und Wasser SVGW, die Auszeichnung an Leo Zberg und Anna Kathriner der Gemeinde Sarnen, Kanton Obwalden.

Treibende Kraft hinter diesen Erfolgen ist wie meistens in solchen Fällen eine engagierte Person, hier der Leiter der Wasserversorgung, Leo Zberg, der auch im Vorstand des Schweizerischen Brunnenmeisterverbandes eine aktive Rolle spielt. Die Wasserversorgung Sarnen konnte mit dem langjährigen Engagement im Bereich der Energieproduktion mittels Trinkwasserturbinierung kombiniert mit Photovoltaikanlagen die Jury überzeugen. Oberste Priorität einer Wasserversorgung ist eine stets einwandfreie und ausreichende Versorgung mit Trinkwasser, allein dies ist in der heutigen Zeit, mit dem hohen Druck auf nicht überbaute Flächen in der Schweiz, einer intensiven Landwirtschaft und dem Klimawandel, eine Herausforderung.

Umso höher muss man deshalb den Einsatz und die Initiative der WV Sarnen zugunsten erneuerbarer Energie einstufen. Der Vorteil, den Infrastrukturanlagen hier aufweisen, ist, dass bereits vorhandene Strukturen zur Energieerzeugung genutzt werden können. Wasser aus Quelfassungen, welches im Fall von Sarnen über viele Höhenmeter ins Tal geleitet wird, kann mit geringem Aufwand über eine Turbine gelenkt und mit dem natürlichen Wasserdruck ein Generator angetrieben werden. Häufig entfallen damit sogenannte Druckreduzierschächte, eine Win-Win-Situation also.

Im Jahr 2017 wurde in der Schweiz gemäss dem Bundesamt für Energie BFE\* alleine mit Trinkwasserkraftwerken über 130 Millionen kWh pro Jahr erneuerbarer Strom produziert, was ungefähr der Versorgung von rund 26'000 Einfamilienhäusern mit vier Personen entspricht. Interessant ist dabei, dass die Wasserversorgung Sarnen auch nach dem Wegfall von Subventionen in die Trinkwasserkraft investiert, geplant sind neben den fünf bestehenden Anlagen, sechs bis sieben neue Turbinen, wobei 2 der ältesten Anlagen entfallen. "Als Energiestadt sieht sich die Gemeinde Sarnen in der Pflicht, auf erneuerbare Energien zu setzen und die Topografie prädestiniert natürlich eine Nutzung der Trinkwasserkraft. Mit dem Wegfall von Subventionen ist es schwieriger geworden, aber nicht unmöglich. Wenn der Strom selber genutzt werden kann oder, wie wir es machen, als Ökostrom verkauft wird, ist das eine sinnvolle Lösung. Zudem haben wir auch eine Verpflichtung gegenüber den kommenden Generationen", meint Leo Zberg.

So werden im Endausbau die 10 Trinkwasserkraftwerke und die nach und nach auf verschiedenen Dächern der Reservoire installierten und noch geplanten Solaranlagen (4 Stück) insgesamt rund drei Millionen kWh/a Strom erzeugen. Das wird für umgerechnet 600 Einfamilienhäuser oder theoretisch jede 5. Person in Sarnen reichen.

Mit dem Innovationspreis will InfraWatt mit dem guten Beispiel von Sarnen möglichst viele Wasserversorgungen ermuntern, die eigenen Potenziale zur Energieeffizienz bei den Pumpen und dem Leitungssystem oder mittels erneuerbarer Energieproduktion prüfen zu lassen. Zumal solche Energieabklärungen für Trinkwasserkraftwerke dank Unterstützung des Bundesamtes für Energie BFE durch **InfraWatt** gefördert werden können.

### Verein InfraWatt

Ernst A. Müller  
Kirchhofplatz 12  
8200 Schaffhausen  
[www.infrawatt.ch](http://www.infrawatt.ch)  
[info@infrawatt.ch](mailto:info@infrawatt.ch)  
Tel: 052 238 34 34



### Wasserversorgung Sarnen

Herr Leo Zberg  
Brünigstr. 160  
6060 Sarnen  
[leo.zberg@sarnen.ow.ch](mailto:leo.zberg@sarnen.ow.ch)  
Tel. 041 666 35 76



### Fakten WV Sarnen:

Einzugsgebiet:	Sarnen, Stalden, Wilen, Ramersberg und Kägswil
Versorgte EinwohnerInnen	ca. 9'350
Leitungsnetz:	110 km Hauptleitungen / 85 km Hauszuleitungen
Anzahl Reservoire:	15 Reservoire (26 Wasserkammern)
Anzahl Quellen/Brunnenstuben:	17 Quellfassungen / 15 Brunnstuben
Anzahl Pumpwerke:	1 Grundwasserpumpwerk / 2 Stufenpumpen
Wasserabgabe:	1.3 Mio m <sup>3</sup> /a
Anzahl Trinkwasserkraftwerke:	5 à 21-94 kW Nennleistung (Peltonturbinen)
Produzierter Strom mit Wasser:	rund 1 Mio. kWh/a
Produzierter Strom mit PV:	12'500 kWh/a
Prod. Strom im Endausbau:	rund 3 Mio. kWh/a (10 TWKW, 4 Photovoltaikanlagen)
Eigenstrombedarf:	50'000 bis 120'000 kWh/a

Bildquelle Übergabe Auszeichnung: Eve Kohler

Bildquelle vor Ort: Wasserversorgung Sarnen

\*Quelle: Liste der KEV-Bezüger 2017, Download:

[www.bfe.admin.ch/themen/00612/02073/index.html?dossier\\_id=02166&lang=de](http://www.bfe.admin.ch/themen/00612/02073/index.html?dossier_id=02166&lang=de)

Schaffhausen, 20.3.2019